

**PUBLIKATIONEN
DES
OBERÖSTERREICHISCHEN
LANDESARCHIVS**



Oberösterreichisches Landesarchiv

A-4020 Linz, Anzengruberstraße 19
+43 732 7720 14634, Fax -14619
E-Mail: landesarchiv@ooe.gv.at



GRUNDLAGEN

G. Marckhgott – W. Mayrhofer – J. Weichenberger

Schriftbeispiele

Handschriften des 15. bis 20. Jahrhunderts
5. erw. Auflage 2004, 80 S.; 12,00 Euro
ISBN 3-900313-73-3

Die Schriftbeispiele sollen als Hilfe beim Erlernen des Lesens der „Kurrentschrift“ dienen, die nun schon vor mehr als 50 Jahren als Schulschrift abgeschafft wurde. Neben Buchstabentafeln des 18., 19. und 20. Jahrhunderts bieten 31 ausgewählte ganzseitige Schriftmuster vom 15. bis 20. Jahrhundert mit den beigefügten Transkriptionen eine hervorragende Möglichkeit zur Selbstschulung.

Ignaz Zibermayr

Das Oberösterreichische Landesarchiv im Bilde der Entwicklung des heimatischen Schriftwesens und der Landesgeschichte

3. Auflage 1950, XV, 354 S.; 10,20 Euro
ISBN 3-900313-04-0

Das Werk enthält nicht nur Angaben zum Oö. Landesarchiv, sondern beschäftigt sich auch mit allen Aspekten des österreichischen Archivwesens seit dem frühen Mittelalter. Zudem wird die Bedeutung der oberösterreichischen Archive für die Landesgeschichtsschreibung umfassend dokumentiert. Deshalb ist der Band auch nach dem Erscheinen der neueren Beständebeschreibungen in „Haus der Geschichte“ noch ein wertvoller Bestandteil der Archivliteratur.



Willibald Mayrhofer

Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforschung in Oberösterreich

3. verb. u. erw. Auflage, 254 S.; 19,90 Euro
ISBN 3-900313-77-6

Dieser „Quellenführer“ ist in den letzten Jahren schon zu einem 'Standardwerk' für Heimatforscher/innen geworden. Er ist ein unentbehrlicher Leitfaden für alle Interessent/innen und Forscher/innen, die sich mit Familien- und Hausforschung beschäftigen. Die Quellen sind in weitestgehend in der Reihenfolge angeordnet, die sich aus der Forschungspraxis und der Quellensituation in den Archiven ergibt. Spezialbereiche und Sonderfälle, wie sie durch regionale Unterschiede auftreten, sind ebenso berücksichtigt wie die tiefgreifenden Umstrukturierungen der Verwaltungsbehörden zu Ende des 18. und in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Empfehlungen des Oö. Landesarchivs für die Aufbewahrung archivwürdigen Schriftgutes der Gemeinden

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gemeinden des
Amtes der Oö. Landesregierung
1999, 33 S.

Mit dieser Broschüre stellt das Landesarchiv den Gemeinden Oberösterreichs ein Hilfsmittel zur Verfügung, das aus der Fülle der Verwaltungsakten eine Auswahl erleichtert, die sowohl kommunalen Bedürfnissen als auch jenen der Geschichtsforschung Rechnung trägt.



BIBLIOGRAPHIE ZUR GESCHICHTE OBERÖSTERREICHS

In den Bänden der Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte werden die einschlägigen Titel – darunter auch Veröffentlichungen in Zeitschriften, Zeitungen und Wochenblättern – in den Hauptabschnitten Hilfswissenschaften, Quellen, Bearbeitungen und Ortsgeschichte erfasst. Weiters sind jene an österreichischen Hochschulen eingereichten Dissertationen aufgenommen, die ein Thema aus der oberösterreichischen Geschichte behandeln. Orts- und Personennamen-Verzeichnis sowie ein Sachverzeichnis erleichtern das Aufsuchen der gewünschten Titel. Kein anderes Bundesland verfügt über ein ähnlich umfangreiches und umfassendes Hilfswerk zur Erforschung der historischen Landeskunde !

1935-1948

bearb. von Eduard Straßmayr
1950, 255 S.; 7,00 Euro
ISBN 3-900-31301-6

1949-1953

bearb. von Eduard Straßmayr
1957, 186 S.; 6,10 Euro

1954-1965

bearb. von Alfred Marks
1972, 429 S.; 24,40 Euro
ISBN 3-205010-81-7

1966-1975

bearb. von Johannes Wunschheim
1980, 518 S.; 31,30 Euro
ISBN 3-900-31331-8



1976-1980

bearb. von Johannes Wunschheim
1982, 308 S.; 22,50 Euro
ISBN 3-900-31333-4

1981-1985

bearb. von Johannes Wunschheim
1987, 311 S.; 25,40 Euro
ISBN 3-900-31342-3

1986-1990

bearb. von Johannes Wunschheim
1992, 407 S.; 28,30 Euro
ISBN 3-900-31354-7

1991-1995

bearb. von Johannes Wunschheim
1997, 518 S. + 12 S.; 30,50 Euro
ISBN 3-900-31363-6

1996-2000

bearb. von Johannes Wunschheim
2002, 630 S. + 12 S.; 31,00 Euro
ISBN 3-900-31371-7

Bibliographie zur Geschichte des Stiftes Sankt Florian

bearb. von Karl Rehberger, Christiane Wunschheim und Johannes Wunschheim
(† 2003)
2006, 490 S.; Preis 28,00 Euro
ISBN 3-900-31381-4



QUELLEN ZUR GESCHICHTE OBERÖSTERREICHS

Aufbau der Demokratie

Politik und Verwaltung 1861-1918

1987, 140 S.; 10,90 Euro

ISBN 3-900313-43-1

Seit 1861 gibt es den modernen Landtag. Wie sahen damals die politischen Verhältnisse in Oberösterreich aus? Wie wurde das Land unter Franz Joseph regiert? Wie und wann entstanden die politischen Parteien? Dieser Band enthält Originaltexte und Informationen aus den Jahrzehnten des Aufbruchs Oberösterreichs in die Demokratie.

Das Haushaltsbüchl der Grünthaler

Bearbeitet von Alexander Sperl

1994, 341 S.; 17,40 Euro

ISBN 3-900313-58-X

Das „Haushaltsbüchl“ der im Traunviertel begüterten Grünthaler bietet nicht nur Einblick in die Gedankenwelt, das Wirtschaften und die Agrartechnik eines oberösterreichischen Adelsgeschlechtes um 1600, sondern verhilft darüber hinaus exemplarisch auch zu einem besseren Verständnis der alteuropäischen ländlichen Gesellschaft in der frühen Neuzeit.



Hans von Hammerstein

Erinnerungen und Betrachtungen

Mit einer kurzen Einleitung von Georg Heilingsetzer

1999, 308 S.; 20,40 Euro

ISBN 3-900-31366-0

Der Band enthält autobiographische Aufzeichnungen des bekannten Dichters, Beamten und Politikers Hans von Hammerstein (1881-1947). Den Hauptteil bildet der Rückblick auf die Jahre als Bezirkshauptmann von Braunau. Geboten werden eine reizvolle Beschreibung von Land und Leuten im Innviertel sowie eine Geschichte der Innviertler Künstlergilde in den ersten Jahren ihres Bestehens. In weiteren Texten schildert Hammerstein seine Gestapo-Haft und das Überleben im KZ Mauthausen.

Berichte aus der Neuen Welt

Die Vereinigten Staaten von Amerika zwischen Unabhängigkeits- und Bürgerkrieg aus (ober)österreichischer Sicht (1776-1853)

Neu herausgegeben und bearbeitet von Siegfried Haider

2000, 304 S.; 20,40 Euro

ISBN 3-900-31367-9

Besonders im 19. Jahrhundert zogen die Vereinigten Staaten von Amerika das Interesse vieler Menschen auf sich. Die Verfasser der in diesem Band veröffentlichten Texte stammen entweder aus Oberösterreich oder waren diesem Land auf besondere Weise verbunden. Ihre Berichte, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln verfasst sind, vermitteln persönliche Eindrücke aus der Frühzeit der USA, enthalten aber auch bemerkenswerte Vergleiche zwischen Europa und der 'Neuen Welt'.



Jakob Wührer

Der verweigerte Himmel

Kindsmörderinnen vor dem Landgericht Lambach im 18. Jahrhundert
2007, 390 S.; 19,90 Euro
ISBN 978-3-900313-87-6

Das Buch erzählt die Geschichte von sechs Frauen, die in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wegen Kindsmord vor dem Landgericht Lambach angeklagt wurden. Bevor die Urteile gefällt werden konnten, musste der Hofrichter von Lambach die oft schwierigen Ermittlungen führen, wobei man auch vor der Anwendung der Folter nicht zurückschreckte, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Vor Gericht mussten die angeklagten Frauen ihren Lebensweg offenlegen. Somit gewähren noch heute die überlieferten Gerichtsakten einen Einblick in die Lebenswelt von Mägden, Knechten, Bauern und Handwerkern des 18. Jahrhunderts. - sofern man die Quellen richtig zu lesen und die Spuren richtig zu deuten vermag.

Arnold Hackl (ediert und kommentiert von Alexander Smutni)

Erinnerungen an Sibirien

Memoiren aus der Gefangenschaft 1914-1920
2010, 255 S., 19,90 Euro
ISBN 978-3-900313-94-4

Arnold Hackl († 1977) gehörte zu den jungen Männern, die 1914 begeistert in den Ersten Weltkrieg zogen und fest davon überzeugt waren, gegen Ende des Jahres wieder siegreich nach Hause zu kommen. Sein Weg führte ihn zusammen mit vielen anderen in die Gefangenschaft nach Sibirien, aus der er erst 1920 zurückkehrte. Anlässlich der Geburt seiner Tochter begann er 1935 seine Erlebnisse für sie niederzuschreiben. In seinen Memoiren erzählt er schonungslos ehrlich über jene Seiten des Krieges und Soldatenalltags, wie sie in Büchern und Filmen nur selten beleuchtet werden: "Was ich für dich niederschreibe ist Wort für Wort wahr..."



MITTEILUNGEN DES OÖ. LANDESARCHIVS

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 2

1952, 198 Seiten; 7,30 Euro
ISBN 3-900313-05-9

Alphons Lhotsky, Die oberösterreichische Fassung der sogenannten Wiener Annalen; **Hertha Awecker**, Das Chronicon Lunaelacense und sein Verhältnis zu anderen Mondseer Stiftschroniken; **Georg Grüll**, Die Ingenieure Knittel im Rahmen der o.ö. Mappierungen im 17. und 18. Jahrhundert; **Grete Mecenseffy**, Evangelisches Glaubensgut in Oberösterreich. Ein Beitrag zur Erschließung des religiösen Gehaltes der Reformation im Lande ob der Enns; **Friedrich Schober**, Zur Geschichte des Bauernaufstandes 1632; **Hans Sturmberger**, Das Schloßarchiv Helfenberg

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 3

1954, 436 Seiten; illustriert; 13,10 Euro
ISBN 3-900313-08-3

Hertha Awecker, Bernhard Lidl von Mondsee (1729 bis 1773); **Wilhelm Bauer**, Ignaz Zibermayr, Persönliches und Fachliches rund um seine Selbstbiographie; **Walter Goldinger**, Archivgesetze; **Georg Grüll**, Das Stadtarchiv Freistadt und seine Geschichte; **Alfred Hoffmann**, Zur Geschichte der Schaubergischen Reichslehen; **Johannes Hollnsteiner**, Das Stiftswappen von St. Florian; **Kurt Holter**, Zum Welser Buchwesen; **Herbert Jandaurek**, Die Altstraßen an der unteren Enns und im Raume von Steyr; **August Loehr**, Ignaz Zibermayr und das Vereinswesen; **Theodor Mayer**, Bar und Barschalken; **Willibrord Neumüller OSB**, Unbekannte Konföderationsurkunden für Kremsmünster aus dem Ende des



13. Jahrhunderts; **Petrus Ortmayr**, Die ursprüngliche Folienordnung im ältesten Seitenstettener Urbar; **Günther Probszt**, Oberösterreicher in den niederungarischen Bergstädten; **Karl Schendl**, Der Tabak im Leben unserer Vorfahren; **Friedrich Schober**, Wolfgang Khellner. Ein Beitrag zur Geschichte des Protestantismus in Oberösterreich; **Eduard Straßmayr**, Die St.-Anna-Zeche der Schiffsleute in Enns und ihr Archiv; **Hans Sturmberger**, Jodok Stülz und die katholische Bewegung des Jahres 1848; **Erich Trinkts**, Die Rechtsstellung des obersten Mühlviertels 1010-1765; **Kurt Vancsa**, Franz Grillparzer. Interpretatio Christiana; **Othmar Wessely**, Neue Beiträge zur Pflege der Musik an der evangelischen Landschaftsschule und Landhauskirche zu Linz; **Franz Wilflingseder**, Familiengeschichtliche Aufzeichnungen der Jörger aus dem 16. und 17. Jahrhundert; **Otto Wutzel**, Die Pläne zur Errichtung einer Landesbibliothek in Linz 1772-1776; **Alois Zauner**, Die ältesten Statuten des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Florian

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 4

1955, 378 Seiten; illustriert; 12,40 Euro
ISBN 3-900313-09-1

Wilhelm Bauer, Joseph I.; **Heinrich Demelius**, Die Entstehung des Grundbuchpatentes 1792 für Österreich ob der Enns; **Georg Grüll**, Weinberg: Die Entstehungsgeschichte einer Mühlviertler Wirtschafts-Herrschaft; **Johannes Hollnsteiner**, Das älteste Bibelfragment Österreichs; **Walter Pillich**, Zwei Quellen zur Linzer Erbhuldigung von 1658 für Kaiser Leopold I.; **Hans Sturmberger**, Wilhelm Bauer †; **Alois Zauner**, Zwei Mondseer Fälschungen aus dem 12. Jahrhundert



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 5

1957, 412 Seiten; illustriert; 13,10 Euro
ISBN 3-900313-11-3

Theodor Mayer, Das österreichische Privilegium minus; **Otto Brunner**, Land und Landstände in Österreich; **Ernst Klebel**, Die historischen Individualitäten der österreichischen Länder; **Adam Wandruszka**, Die österreichische Monarchie im europäischen Staatssystem; **Walter Goldinger**, Das Zeremoniell der deutschen Königskrönung seit dem späten Mittelalter; **Ernst R. Rutkowsky**, Der Plan für eine Annexion Bosniens und der Herzegowina aus den Jahren 1882/83; **Hans Sturmberger**, Die Anfänge des Bruderkzwistes in Habsburg; **Othmar Hageneder**, Die Grafschaft Schauberg; **Alois Zauner**, Der Rechtsinhalt der älteren Garstener Urkunden; **Georg Grüll**, Die Herrschaftsschichtung in Österreich ob der Enns 1750; **Josef Karl Homma**, Zur Entwicklung des Urbarmwesens im burgenländischen Raum; **August Ernst**, Zur Frage der von Ungarn an Österreich verpfändeten Herrschaften

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 6

1959, 332 Seiten; illustriert; 11,60 Euro
ISBN 3-900313-13-X

Georg Grüll, Die Strumpffabrik Poneggen; **Franz Wilflingseder**, Martin Laimbauer und die Unruhen im Machlandviertel 1632 bis 1636; **Helmuth Feigl**, Die befreiten Ämter der Herrschaft Steyr in den Bauernkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts; **Reinhold Lorenz**, Licht und Schatten in Bad Ischls Frühzeit; **Ernst Neweklowsky**, Die Ladstattordnung vom Kasten an der Enns; **Herbert Jandaurek**, Der römische Meilenstein von Engelhartzell; **Andreas Markus**, Augenzeugenberichte aus der 1848er Zeit; **Alfred Hoffmann**, Landesarchivdirektor Wirklicher Hofrat Dr. Erich Trinkts †



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 9

1968, 323 Seiten; illustriert; 17,20 Euro
ISBN 3-900313-21-0

Hans Sturmberger, Ignaz Zibermayr – Archivar und Historiker (1878-1966); **Alois Zauner**, Die Urkunden des Benediktinerklosters Gleink bis zum Jahre 1300; **Rudolf Zinnhobler**, Wie alt ist die Kirche von St. Wolfgang am Abersee? Zum Mondseer Urkundenwesen im 12. Jahrhundert; **Hans Krawarik**, Das Windischgarstner Becken im Mittelalter; **Helmuth Größing**, Johannes Stabius. Ein Oberösterreicher im Kreis der Humanisten um Kaiser Maximilian I.; **Gerhard Putschögl**, Landeshauptmann und Landesanwalt in Österreich ob der Enns im 16. und 17. Jahrhundert; **Georg Grill**, Aus dem Tagebuch eines ewigen Soldaten

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 10

1971, 420 Seiten; ill.; Leinen, 23,30 Euro; Karton, 21,50 Euro
ISBN 3-205010-17-5

Willibrord Neumüller OSB, Der heilige Florian und seine Passion; **Siegfried Haider**, Passau - St. Florian – St. Pölten; **Alois Zauner**, Die „Kirchweihchronik“ des Stiftes St. Florian; **Othmar Hageneder**, Das Kloster St. Florian im Rahmen der spätmittelalterlichen Gerichtsverfassung des Landes ob der Enns; **Josef Lenzenweger**, Das Stift St. Florian und die Päpste von Avignon; **Kurt Holter**, Verzierte mittelalterliche Bucheinbände des Stiftes St. Florian; **Karl Rehberger**, Ein Beitrag zur Vorgeschichte der „Historikerschule“ des Stiftes St. Florian im 19. Jahrhundert; **Georg Grill**, Die Florianer Pläne 1740-1783; **Johann Sturm**, Die Stiftskirche von St. Florian; **Franz Windisch-Graetz**, Barocke Möbelkunst in Österreich; **Leopold Nowak**, Der Begriff der „Weite“ in Anton Bruckners Musik; **Josef Mayr-Kern**, Franz Xaver Müller und seine Stellung in der österreichischen Kirchenmusik



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 11

1974, 393 Seiten; illustriert; 20,80 Euro
ISBN 3-900313-26-1

Willibrord Neumüller OSB, Die Lorcher Martyrer; **Friedrich Lotter**, Lauriacum-Lorch zwischen Antike und Mittelalter; **Rudolf Zinnhobler**, Lorch und die Passauer Bistumsorganisation; **Josef Lenzenweger**, Pfarre und Dekanat Lorch im kirchlichen Einflußbereich; **Karl Rehberger**, Zur Verehrung des hl. Florian im Stift St. Florian; **Alois Zauner**, Die „Kirchweihchronik“ des Stiftes St. Florian (Fortsetzung und Schluss); **Hans Sturmberger**, Vom „Hospital“ zum „Krankenhaus“. Zur Geschichte des Krankenhauswesens in Oberösterreich bis zum 1. Weltkrieg; **Herta Hageneder**, Beiträge zur Geschichte der Minoriten in Enns von den Anfängen bis 1553; **Altmann Kellner**, Beiträge zur Musikgeschichte des Stiftes Kremsmünster. Auszüge aus den Kalendernotizen des P. Beda Plank 1804-1830

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 13

1981, 397 Seiten; illustriert; 34,90 Euro
ISBN 3-900313-32-6

Walter Brugger, Die Gründung des Kollegiatstiftes Mattighofen; **Alois Zauner**, Die Anfänge der Zisterze Wilhering; **Alfred Kohler**, Umfang und Bedeutung historisch-geographischer Werke in oberösterreichischen Adelsbibliotheken des 17. Jahrhunderts; **Georg Heilingsetzer**, Aristokratie, Aufklärung und Architektur – Fürst Georg Adam Starhemberg und die Neugestaltung des Schlosses Eferding durch Andreas Zach; **Gerhard Putschögl**, Zur Geschichte der autonomen Landesverwaltung in den zisleithanischen Ländern der Habsburgermonarchie; **Gerhart Marckhgott**, Zur Datierung des gefälschten Schauenberger Reichslehenbriefes von 1331



Mitteilungen des Öö. Landesarchivs 14

1984, 507 Seiten; illustriert; 35,60 Euro
ISBN 3-900313-36-9

Heinrich Lutz, Antimachiavellismus; **Hermann Wiesflecker**, Die Städtepolitik Maximilians; **Gerhard Rill**, Petrus Julianus; **Friedrich Hausmann**, Leonhard Käser; **Grete Mecenseffy**, Ursprünge und Strömungen des Täuferturns in Österreich; **Alois Zauner**, Die Beschwerden der Bauern 1525; **Wilhelm Neumann**, Ein Kärntner Fideikommiß; **Helmuth Feigl**, Oberösterreichische Taidinge; **Bernhard Zittel** †, Der „Familienstreit“ zwischen Reichsstadt und Stift Kempten; **Walter Goldinger**, Aus dem (zerstreuten) Archiv der Stadt Enns; **August Ernst**, Die fürstlichen Residenzherrschaften Eisenstadt und Forchtenstein; **Georg Wacha**, Matthias Archidux Austriae; **Hans Schmidt**, Wallenstein als Feldherr; **Adam Wandruszka**, Zum „Absolutismus“ Ferdinands II.; **Georg Heilingsetzer**, Ständischer Widerstand und Unterwerfung. Erasmus von Starhemberg und seine Rechtfertigungsschrift (1621); **Gerhard Putschögl**, Zur Geschichte des Raitkollegiums der o.ö. Landstände; **Kurt Holter**, Beiträge zur Geschichte der Enekl-Bibliothek; **Georg Wagner**, Österreich und die Osmanen im 30jährigen Krieg; **Benedikt Pitschmann**, Kremsmünster und das Türkenjahr 1683; **Johann Rainer**, Die nordische Stiftung in Linz; Gerald Fischer-Colbrie, Zur Gründung der Linzer Freimaurerloge; **Norbert Wibiral**, Prolegomena zum Denkmalschutz im alten Österreich; **Harry Slapnicka**, Das Welser Kaiser-Joseph-Denkmal und die Frühgeschichte des Parteiwesens in Österreich; **Franz Huter**, Professoren und Dozenten aus Österreich ob der Enns an der Universität Innsbruck 1818-1918



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 15

1986, 343 Seiten; 27,60 Euro
ISBN 3-900313-41-5

Christiane Thomas, Karl V. als Landesherr des Fürstentums ob der Enns; **Egon Ellrichshausen**, Die legitimatio per oblationem curiae in Veit Stahels Traktat vom Erbrecht; **Ansgar Rabenalt**, Astronomische Forschung im 18. Jahrhundert in Kremsmünster; **Georg Heilingsetzer**, Zur Bildung ländlicher Unterschichten. Der „Sauschneider“ Kaspar Schiffner († 1797) und seine Bibliothek; **Ingeborg Petraschek-Helm**, Stoffproben aus der Linzer Wollzeugfabrik; **Gerhart Marckhgott**, Quellen zur Frühzeit der oberösterreichischen Textilindustrie; **Harry Slapnicka**, Das Ausseerland bei Oberösterreich

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 16

1990, 420 Seiten; 32,70 Euro
ISBN 3-900313-50-4

Friederike Grill-Hillbrand, Österreichs älteste Dorfchronik (Goisern); **Gustav Otruba**, Die Erbhuldigungen der oberösterreichischen Stände 1732-1741-1743; **Werner Schnabel**, Oberösterreichische Protestanten in Regensburg im 17. Jhd.; **Rudolf W. Schmidt**, Die Überlieferung der Ranshofener Traditionen; **Michael John**, Oberösterreich zur Zeit der Industrialisierung; **Hubert Schopf**, Zur inneren Struktur des Augustiner Chorherrenstiftes Ranshofen im Mittelalter; **Erich u. Friederike Hillbrand**, Die Festung Linz und die Wacht am Po; **Peter G. Mayr**, Das oberösterreichische Gemeinde-Vermittlungsgesetz



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 17

1993, 360 Seiten; 27,60 Euro
ISBN 3-900313-56-3

In konsequenter Verfolgung der Bemühungen um Ausweitung und Vertiefung der beiderseitigen Kontakte seit 1989 enthält dieser Band der „Mitteilungen des Oö. Landesarchivs“ als Themenschwerpunkt die historischen Beziehungen zwischen dem oberösterreichischen und dem südböhmischen Raum. Dafür konnten als kompetente Autoren Fachleute aus beiden Ländern gewonnen werden.

So bietet Václav Rameš, Archivar am Staatlichen Gebietsarchiv Třeboň / Wittin-gau, einen für viele Forscher nützlichen Überblick über den Überlieferungsstand südböhmischer Adelsarchive.

In einer grenzüberschreitenden Gemeinschaftsarbeit machen der Linzer Historiker Emil Puffer, der Brünner Historiker Zdeněk Šimeček und der Archivar in Krumau / Český Krumlov, Jiří Zálaha, auf neue bzw. bisher unbeachtete Geschichtsquellen zu den spätmittelalterlichen Hussitenkriegen aufmerksam.

Den umfangreichsten Beitrag stellt der schon genannte mährische Wissenschaftler Zdeněk Šimeček mit der kommentierten Edition eines Handelsbuches des Budweiser Eisenhändlers Nikolaus Bartlme aus den Jahren 1560-1568. Diese Wirtschaftsaufzeichnung ist eine überaus wichtige Quelle für den Eisenhandel besonders zwischen den Städten Steyr, Linz, Freistadt und Budweis um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Ein aktuelles Thema behandelt der renommierte Zeithistoriker Harry Slapnicka mit der Geschichte der Staats-, Landes-, Sprach- und Diözesangrenzen zwischen Österreich und Böhmen im Laufe der Jahrhunderte.

Die oberösterreichischen Themen im engeren Sinne betreffen die (privaten) Aufzeichnungen in einem offiziellen Ottensheimer Marktgerichtsbuch aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Der Leiter der Abteilung Zeitgeschichte und Dokumentation am Oö. Landesarchiv, Gerhart Marckhgott, beschreibt die Anfänge moderner Registraturs- und Archivbildung im Lande ob der Enns.

Der an der Innsbrucker Universität lehrende Jurist Peter G. Mayr schildert Blüte und Niedergang der Gemeindevermittlungsämtler in Oberösterreich von 1889 bis in die Gegenwart – dzt. agieren noch drei solche Streitschlichtungsstellen in Altheim, Ulrichsberg und Puchkirchen am Trattberg.



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 18

Landesgeschichte und Archivwissenschaft
 Festschrift aus Anlass des 100jährigen Bestehens des
 OÖ. Landesarchivs
 1996, 480 Seiten; 34,90 Euro; illustriert
 ISBN 3-900313-62-8

Siegfried Haider, 100 Jahre Oberösterreichisches Landesarchiv – Das älteste wissenschaftliche Landesinstitut (1896-1996); **Georg Heilingsetzer**, Die Beamten und Angestellten des Oberösterreichischen Landesarchivs seit 1896; **Margarita Pertlwieser**, Die Bibliothek des OÖ. Landesarchivs und ihr Umfeld in den Jahren 1945-1995; **Gerhard Pferschy**, Der Wandel der Funktion der Archive in der Gesellschaft und das Steiermärkische Landesarchiv; **Werner Köfler und Fridolin Dörrer**, Das Tiroler Landesarchiv in Forschung und Lehre; **Herbert W. Wurster**, Die Bestandsgruppe Pfarrarchive im Archiv des Bistums Passau; **Herwig Wolfram**, Passau und das karolingische Donauland zwischen Inn und Enns; **Alois Zauner**, Der Besitz des Stiftes St. Florian am Wimberg im 12. und 13. Jahrhundert; **Fritz Mayrhofer**, Vergleichende Stadtgeschichte versus Lokalhistorie. Urfahr Eine Kaufleutesiedlung des 12. Jahrhunderts?; **Isfried H. Pichler**, Slage als Cisterce. Zur Geschichte des Zisterzienserklosters Schlägl; **Maximilian Weltin**, Die Anfänge der Johanniterkommenden Mailberg und Stroheim; **Alfred Ogris**, Österreichs Weg nach Kärnten führte über Linz; **Kurt Holter**, Inschriften und Ritzungen auf den mittelalterlichen Fresken im Westchor des Stiftes Lambach; **Othmar Hageneder**, Das Salzkammergut und das Land ob der Enns im Spätmittelalter. Ein Beitrag zur Landesbildung; **Willibald Katzinger**, Das Ennser Privilegienbuch des Hans von Munsbach aus dem Jahre 1397; **P. Rainer F. Schraml**, Eine Wilheringer Grabinschrift von Kaspar Bruschi (1518-1557); **Gunter Dimt**, Eine Stube aus spät-schaunbergischer Zeit in Eferding; **Georg Wacha**, Von den Anfängen des Buchhandels in Linz; **Karl Heinz Burmeister**, Die Vorarlberger Abgeordneten auf dem Ausschuß-Landtag zu Linz im November 1541; **Herta Hageneder**, Eine Marginalie zum Bruderzwist in Habsburg aus dem Jahre 1609; **Sylva Řeřichová**, Franziska von Meggau, verehel. Slawata (1610-1676); **P. Benedikt Pitschmann**, Die Türkensteuer des oberösterreichischen Prälatenstandes (1684); **Gerald Fischer-Colbrie**, Die Militärloge „Zu den drei Estandarten“. Gegründet als Regimentsloge der ehemaligen „Vierzehner“; **Rudolf Zinnhobler**, Bischof Gall und die Wiedereinführung der theologischen Studien in Linz; **Wilfried Lipp**,



Adalbert Stifter als „Conservator“ (1853-1865). Realität und Literatur; **Harry Slapnicka**, Zwischen Kontinuität und Erneuerung Generationswechsel. Beispiele aus 135 Jahren oberösterreichischer Geschichte

Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 19

2000, 455 Seiten; 33,50 Euro
ISBN 3-900313-68-7

Vorträge „Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei. Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren“:
Eröffnungsrede des Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer; **Richard G. Plaschka** – **Arnold Suppan**, Historische Perspektiven zur Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei; **Friedrich Prinz**, Tschechen und Deutsche im neuen Staat: Ein Anfang mit mehreren Enden; **Helmut Slapnicka**, Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht der innerstaatlichen Rechtsordnung; **Dieter Blumenwitz**, Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht des Völkerrechts und der Menschenrechte; **Emilia Hrabovec**, Zum Wissensstand über die Vertreibung der Sudetendeutschen; **Jaroslav Kučera**, Von der „nationalen“ zur „sozialen“ Revolution: Die Zwangsaussiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und der Februar-Sieg der Kommunisten; **Brunhilde Scheuringer**, Die Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge in Oberösterreich seit 1945

Allgemeine Aufsätze:

Harald Witthöft, Maß und Gewicht in Johannes Keplers 'Messekunst Archimedis' (1616). Metrische Kommentare zur Maßgeschichte von Linz und Oberösterreich; **Felix Schneider**, Aspekte sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1941-1956. Dokumentiert am Beispiel oberösterreichischer Gefangener; **Jutta Hangler**, Die Villen „Neu-Jerusalem“. Die Arisierung von Immobilieneigentum am Beispiel des Kurortes Bad Ischl; **Gerhart Marckhgott**, Das „Gauarchiv Oberdonau“. Aufbau und Zerstörung des Parteiarchivs der NSDAP Oberdonau; **Josef Goldberger**, „Euthanasieanstalt“ Hartheim und Reichsgau Oberdonau. Involvierung von Verwaltungs- und Parteidienststellen des Reichsgaues Oberdonau in das Euthanasieprogramm



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 20

2004, 296 Seiten, 28,00 Euro

ISBN 3-900313-75-X

Verzeichnis der Archivbestände und Materialien aus den Jahren 1938 bis 1945 in den öffentlichen Archiven Südböhmens und Oberösterreichs:

Vorwort; Staatliches Gebietsarchiv Wittingau; Staatliches Gebietsarchiv Wittingau, Zweigstelle Neuhaus; Staatliches Gebietsarchiv Wittingau, Zweigstelle Krumau; Staatliches Bezirksarchiv Budweis; Staatliches Bezirksarchiv Krumau; Staatliches Bezirksarchiv Neuhaus; Staatliches Bezirksarchiv Prachatitz; Staatliches Bezirksarchiv Strakonitz; Oberösterreichisches Landesarchiv; Stadtarchiv Linz; Stadtarchiv Wels

Aufsätze anlässlich des 1. Oberösterreichisch-südböhmischen Archivtags 1999:

Siegfried Haider, Ein Rückblick; **Anna Kubíková**, Archivstudien in Oberösterreich; **Sylva Řeřichová**, Südböhmisch-oberösterreichischer Archivarsaustausch; **Georg Heilingsetzer**, Archivwesen in Oberösterreich; Jiří Zálaha, Das südböhmische Archivwesen; **Marie Répásová**, Die Erste Abteilung des Staatlichen Gebietsarchivs Wittingau; **Zdenka Kociánová**, Das Rosenbergische Archiv; **Vlastimil Kolda**, Das Staatliche Bezirksarchiv Budweis; **Vera Masková**, Das Staatliche Bezirksarchiv Krumau; **Jirina Psíková**, Das Staatliche Bezirksarchiv Neuhaus; **Marie Holá**, Das Staatliche Bezirksarchiv Prachatitz



Mitteilungen des Oö. Landesarchivs 21

2008, 700 Seiten, 28,00 Euro

ISBN 978-3-900313-95-1

Seit 1950 existiert die Buchreihe "Mitteilungen des Landesarchivs". Seit damals erscheinen in unregelmäßigen Abständen immer wieder neue Bände mit interessanten wissenschaftlichen Beiträgen zur Geschichte unseres Landes. Der neueste Band umfasst auf über 700 Seiten eine breite Themenpalette. Angefangen von der Geschichte der Herren von Machland spannt sich der Bogen über die Herrschaft Waldenfels bis herauf zu den Anfängen der Zeitgeschichtsforschung in unserem Bundesland. Der letztgenannte Beitrag ist ein Aufsatz des ersten Zeitgeschichtlers am OÖ. Landesarchiv, Prof. Harry Slapnicka, der 2008 seinen 90igsten Geburtstag feiern konnte.

Die einzelnen Beiträge:

- Die Herren von Machland und ihre Verwandten im 11. und 12. Jahrhundert,
- Das Machland und seine Herren,
- Probleme der Chronologie und Genealogie in Notizen aus dem ältesten Teil des Ranshofener Traditionskodex,
- Studien zur Geschichte des Augustiner Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn und seines Archivs,
- Waldenfels im Mühlviertel.
Untersuchungen zur Geschichte der Herrschaft und ihrer Besitzer,
- Die oberösterreichische Landtafel von 1616/1629 und die Rezeption des römisch-kanonischen Rechts - eine erste Bilanz,
- "Armenpflege der eisernen Faust"
Öffentliche Fürsorge und die Verfolgung "Asozialer" im Reichsgau Oberdonau,
- Ein Stück meiner Erinnerungen:
Die Anfänge der Zeitgeschichtsforschung in Oberösterreich;



FORSCHUNGEN ZUR GESCHICHTE OBERÖSTERREICHS

Franz Fischer

Die blauen Sensen

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Sensenschmiedezunft zu
Kirchdorf-Micheldorf bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts
1966, 228 S., 8 Tafeln, Leinen; 14,50 Euro
ISBN 3-900313-19-9

Der einst so großartigen Sensenindustrie des oberösterreichischen Kremstales, die ihren ersten Aufschwung im 16. Jahrhundert den Umwälzungen in der Technik verdankte, ist diese Arbeit gewidmet. Gewerbeorganisation und Handel werden für das genannte Gebiet eingehend behandelt und führen über den lokalen Bereich in die allgemeine Charakteristik des Gewerbe- und Handelswesens vergangener Zeiten ein.

Hans Sturmberger

Georg Erasmus Tschernembl

Religion, Libertät und Widerstand
Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation
und des Landes ob der Enns
1953, 420 S., 16 Tafeln, Leinen; 13,10 Euro
ISBN 3-900313-07-5

In diesem Werk werden Wesen und Bedeutung der historischen Persönlichkeit Tschernembels geschildert: die Verflechtung seines Wirkens mit dem Schicksal des



Landes ob der Enns um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert sowie seine Stellung im Rahmen der österreichischen Geschichte und des konfessionellen Zeitalters. Es handelt sich weniger um eine Biographie im klassischen Sinn, sondern vielmehr um eine politische Lebensbeschreibung, die das öffentliche Wirken Tschernembls in den Vordergrund stellt.

Karel Hruza

Die Herren von Wallsee

Geschichte eines schwäbisch-österreichischen Adelsgeschlechtes
(1171-1331)

1995, 630 S., ill., Leinen; 34,90 Euro

ISBN 3-900-31360-1

In der entscheidenden Phase der Landwerdung Oberösterreichs kam den Herren von Wallsee eine wesentliche Rolle als „Stellvertreter“ der Herzoge von Österreich zu; im Auftrag des Landesherrn wirkten sie als Hauptleute ob der Enns den Unabhängigkeitsbestrebungen der Herren von Schaunberg entgegen und nahmen während des ganzen Spätmittelalters eine führende Stellung im Adel unseres Landes ein. Wie kamen die Wallseer zu dieser außerordentlichen Stellung? Wie konnte sich innerhalb weniger Generationen aus einer landfremden, schwäbischen Familie eines der wichtigsten (ober)österreichischen Adelsgeschlechter mit mehreren Zweiglinien entwickeln?

Es ist dem Autor Karel Hruza in seiner als Dissertation an der Universität Konstanz approbierten, gründlichen Arbeit gelungen, eine außerordentliche und doch für die Zeit typische Adelskarriere im Rahmen der großen Politik nachzuzeichnen. Das Buch bietet auf breiter Quellenbasis einen interessanten und informativen Einblick in das politische Leben des Spätmittelalters.



Heinrich Ferihumer

Die kirchliche Gliederung des Landes ob der Enns im Zeitalter Kaiser Josephs II.

Haus Österreich und Hochstift Passau in der Zeitspanne von 1771-1792
1952, 427 S., Leinen; 14,50 Euro
ISBN 3-900313-02-4

Mit den Richtlinien für die Umpfarrung im letzten Regierungsjahrzehnt der Kaiserin Maria Theresia und mit der Neupfarrung während der selbständigen Regierung ihres Sohnes Josef beschäftigt sich der erste Teil der Arbeit. Im organischen Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Pfarrorganisation steht die Neuordnung der höheren kirchlichen Gliederung für diesen Raum, nämlich die Gründung der neuen Diözese Linz, über die der zweite Teil berichtet.

Hans Sturmberger

Land ob der Enns und Österreich

Aufsätze und Vorträge 1979
656 S., Leinen; 32,70 Euro
ISBN 3-900313-30-X

Die Vollendung des 65. Lebensjahres des ehemaligen Archivdirektors wurde zum Anlass genommen, eine Auswahl seiner Aufsätze und Vorträge in einem Sammelband zu vereinigen und dadurch leichter zugänglich zu machen. Die Arbeiten sind nach inhaltlichen und formalen Kriterien in drei große Blöcke gruppiert: „Gestalten und Ereignisse des konfessionellen Zeitalters“, „Zur Geschichte Österreichs und seiner Verfassung“ und „Das Land ob der Enns“.



Gerhard Putschögl

Die landständische Behördenorganisation in Österreich ob der Enns vom Anfang des 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts

1978, 393 S., Leinen; 23,30 Euro
ISBN 3-900313-25-3

Der Verfasser versucht, die Organisation der landständischen Behörden in Österreich ob der Enns rechtsgeschichtlich zu durchdringen und systematisch darzustellen. Er zeigt, wie die vier Stände seit dem frühen 16. Jahrhundert allmählich einen sich verzweigenden Verwaltungsapparat formierten, der über Jahrhunderte neben den, oft auch gegen die landesfürstlichen Repräsentanten die Verwaltungsgeschäfte des Landes führte.

Hans-Wolfgang Strätz

Landtafel des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, Bd. 1

1990, 617 S., X Tafeln, Leinen; 71,20 Euro
ISBN 3-9003-1349-0

Die sogenannte Landtafel, die wohl bedeutendste Rechtsaufzeichnung des alten Landes ob der Enns, liegt nun erstmals als Druckausgabe vor. Der Herausgeber, Univ.Prof. Dr. Hans-Wolfgang Strätz, Ordinarius für Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Konstanz, hat sich seit 1975 mit diesem Projekt beschäftigt. In der Landtafel werden die Landesbehörden, das Prozessrecht, das Privatrecht und das Lehenrecht geregelt. Als zusätzliche Besonderheit präsentiert die nun vorliegende Erstausgabe die Landtafel in zwei teilweise sehr unterschiedlichen Fassungen. Die von 1616 ist geprägt vom Selbstbewusstsein der obererennsischen Landstände, jene von 1629 von den Eingriffen der landesfürstlichen Regierung unter Kaiser Ferdinand II. zu Lasten der Landstände.



Gerhard Schmidt

Die Malerschule von St. Florian

Beiträge zur süddeutschen Malerei zu Ende des 13. Jahrhunderts und im 14. Jahrhundert
1962, 213 S., 12 Farbtafeln, 48 Tafeln, 133 Abb., Leinen; 27,30 Euro
ISBN 3-900313-16-4

Die gotische Malerschule von St. Florian steht im Mittelpunkt dieser Untersuchungen über die süddeutsche Malerei des späten 13. und des 14. Jahrhunderts. Die bedeutenden künstlerischen Schöpfungen dieses Stiftes werden hier erstmalig als Zeugnisse für das Bestehen einer Illuminatorenwerkstatt erkannt. Die Darstellung der Schule erfolgt durch einen sorgfältig erstellten Werkkatalog. Wie wenig provinziell das Schaffen dieser Meister war, wird deutlich durch einen Blick auf die gesamteuropäische Entwicklung, die in den Handschriften aus St. Florian zu verfolgen ist.

Herbert Erich Baumert

Oberösterreichische Gemeindewappen

1996, ca. 412 S., 54 Farbtafeln und 2 Karten; 55,20 Euro
ISBN 3-900-31361-X

Diese vom Oö. Landesarchiv herausgegebene Neuerscheinung stellt erstmals die Stadt-, Markt- und Gemeindewappen aller 445 oberösterreichischen Gemeinden sowie der ehemaligen Markttorte zusammen. Der Autor, Konsulent Professor Herbert Erich Baumert (Linz), hat als international angesehener Heraldiker selbst viele dieser Wappen entworfen oder mitgestaltet.

Eine kurze Einführung befasst sich mit der oberösterreichischen Gemeindeheraldik. Im Hauptteil werden die einzelnen Wappen beschrieben und in ihrer Symbolik sowie in ihren Rechtsgrundlagen erläutert. Jedes Wappen ist in Farbe abgebildet; zahlreiche weitere Abbildungen geben Wappenbriefe und Wappenstempel (Typare) wieder.

Das attraktive Buch ist nicht nur eine Fundgrube für die Fachleute der Wappenkunde (Heraldik), sondern ebenso für alle an der Geschichte der oberösterreichischen



Stadt-, Markt- und Ortsgemeinden Interessierten, die in den Erläuterungen zu den einzelnen Wappen eine unerwartete Fülle von Detailangaben entdecken werden. Mit der Herausgabe dieses bedeutenden Werkes leistet das Oö. Landesarchiv im Gedenkjahr des Österreich-Millenniums einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Förderung von Landes- und Geschichtsbewusstsein.

Gebhard Rath † – Erich Reiter

Das älteste Traditionsbuch des Klosters Mondsee

1989, 272 S., Leinen; 28,30 Euro
 ISBN 3-9003-1348-2

Die Neuedition dieses Traditionsbuches, dessen Text zuletzt 1852 im ersten Band des Urkundenbuches des Landes ob der Enns lediglich abgedruckt wurde, enthält Nachrichten etwa von der Mitte des 8. bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts. Die Einleitung bietet eine ausführliche Beschreibung der Handschrift, deren Schicksal und Entstehung. Den Hauptteil des Werkes bildet die Wiedergabe der insgesamt 135 Eintragungen mit dem dazugehörigen wissenschaftlichen Apparat. Ein ausführliches Literaturverzeichnis, Personen-, Ortsnamen-, Wort- und Sachregister erschließen die Edition.

Lukas Sainitzer

Die Vita Wilbirgis des Einwik Weizlan

Kritische Edition und Übersetzung von Lukas Sainitzer
 1999, 381 S., Abb., Leinen; 30,50 Euro
 ISBN 3-900-31365-2

Die Lebensbeschreibung der Klausnerin Wilbirg von St. Florian (gest. 1289), verfasst von dem Propst dieses Augustiner Chorherrenstiftes Einwik Weizlan, ist eine hervorragende kulturgeschichtliche Quelle für die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts und als solche über den oberösterreichischen Raum hinaus von Bedeutung. Der Bearbeiter legt hiemit die erste moderne kritische Ausgabe des lateinischen Textes und eine deutsche Übersetzung vor.



Alois Zauner

Vöcklabruck und der Attergau

Bd. 1: Stadt und Grundherrschaft in Oberösterreich bis 1620
1971, 901 S., 32 ein- und mehrf. Tafeln, 2 Karten, Leinen; 23,30 Euro
ISBN 3-900313-24-5

In diesem Werk ist den Beziehungen zwischen den drei oberen Ständen als Repräsentanten der Grundherrschaften und den Städten im Land Österreich ob der Enns breiter Raum gewidmet. Ein Hauptanliegen des Buches ist es, die Herrschaftsstruktur des Attergaues (Grundherrschaften, Märkte, Pfarren, Landgerichte und landesfürstlichen Ämter) möglichst vollständig und in ihren gegenseitigen Beziehungen zu erfassen.

Hans Krawarik

Die weltlichen Chorherren von Spital am Pyhrn (1418-1807)

1988, 320 S., Leinen; 25,40 Euro
ISBN 3-900313-45-8

Diese Arbeit bietet Biographien der Chorherren aus vier Jahrhunderten, von der Umwandlung des seit dem 12. Jahrhundert in Spital bestehenden Pilgerhospizes in ein weltliches Chorherrenstift (1418), das 1605 zu einer Propstei erhoben wurde, bis zu dessen Aufhebung durch Kaiser Franz I. 1807. Dank der günstigen Quellenlage konnten in den 269 alphabetisch gereihten Biographien der Kanoniker, Dechanten und Pröpste nicht nur persönliche Verhältnisse, sondern auch beachtliches Material zur Alltags- und Sachkultur beigebracht werden.



Martin Scheutz / Johann Sturm / Josef Weichenberger / Franz Xaver Wimmer

Räuber, Mörder, Teufelsbrüder

Die Kapergerbande 1649-1660 im oberösterreichischen Alpenvorland
2008, 370 S., 29,90 Euro
ISBN 978-3-900313-88-3

Um die Mitte des 17. Jahrhunderts – nach Ende des Dreißigjährigen Krieges – trieb im oberösterreichischen Voralpengebiet die Kapergerbande ihr blutiges Unwesen. Gestützt auf umfangreiche Dokumentarbestände erzählt der vorliegende Band die Geschichte dieser Bande, deren Mitglieder nach Meinung der zuständigen Landgerichtspfleger nicht nur Mörder, sondern auch Hexer, Ketzer und Teufelsbrüder waren. Elf von ihnen wurden vor allem deshalb hingerichtet. Eine Serie von 25 zeitgenössischen Tafelbildern beschreibt die wichtigsten "magischen" Ereignisse und ihre Verfolgung. Außerdem enthält das Buch erstmals eine Liste aller bekannten Hexenprozesse Oberösterreichs und behandelt die Zusammenhänge von Raub, Magie und Hexerei.



OBERÖSTERREICHER –

Lebensbilder zur Geschichte Oberösterreichs

Band 2

1982, 262 S.; 18,00 Euro

ISBN 3-900313-34-2

Der heilige Severin, Erzherzog Albrecht VI., P. Maurus Lindemayr, Franz Josef Rudigier, Josef Stern, Anton Weiguny, Ludwig Hatschek, Johann Nep. Hauser, Valentin Zeileis, Johannes Schober, E. Glaise von Horstenau, Adalbert Depiny, Alois Wiesinger, Richard Tauber, Johann Nep. David, Wilhelm Mensing-Braun

Band 3

1984, 270 S.; 18,00 Euro

ISBN 3-900313-37-7

P. Johannes Grueber SJ, Thomas Schwanthaler, Marianne Willemer, A. L. Barth-Barthenheim, Joseph Gaisberger, Alois Fischer, Fr. Revertera-Salandra, Matthias Hiptmair, Wilhelm Kienzl, Friedrich Pesendorfer, Theodor Mayer, Richard Billinger, Felix Kern, Andreas Reischek d. J., Vilma Eckl, Max Kislinger, Ferdinand Klostermann, Karl Leitl

Band 4

1985, 302 S.; 18,00 Euro

ISBN 3-900313-38-5

Landeshauptmann Heinrich Gleißner – Zeitgenossen berichten



Band 5

1986, 168 S.; 16,40 Euro

ISBN 3-900313-40-7

Landeshauptmann Josef Schlegel

Band 6

1988, 194 S.; 18,00 Euro

ISBN 3-900313-44-X

Konrad von Waldhausen, Ludwig Starhemberg, Josef Friedrich Koch, Mauritz Balzarek, Emilie Simandl-Schleiß, Johann Blöchl, Ludwig Bernaschek, Hans Gielge, Franz Loidl, Alois Dorn, Heinz Fischer-Karwin, Herbert Eisenreich, Hans Lehner

Band 7

1991, 256 S.; 16,40 Euro

ISBN 3-900313-51-2

Eduard Bach, Hans Commenda, Josef Dorbretsberger, Johanna Dorn, Alfred Ebenhoch, Hans Eder, Hermann Friedl, Hubert Hauttmann, Alfred Hoffmann, Hans Kinzl, Ernst Koref, Albero von Polheim, Karl Rössing, Julius Schulte

Band 8

1994, 247 S.; 19,20 Euro

ISBN 3-900313-57-1

Franz Bachinger, Cyrill Fischer, Georg Grüll, Erasmus Sigmund Handel, Norbert Hanrieder, Marlen Haushofer, Joseph Kronsteiner, Alfred Kubin, Hans Linser, Ignaz Mayer, Hans Plank, Joseph Ramsauer, Josef Ignaz Sattler, Franz Vieböck

Die Reihe wurde 2004 eingestellt



BEITRÄGE ZUR ZEITGESCHICHTE

Oberösterreich April bis Dezember 1945

Ein Dokumentarbericht

Bearbeitet vom Oberösterreichischen Landesarchiv

mit einer Ergänzung von Siegfried Beer

1991, 240 S.; 13,10 Euro

ISBN 3-900313-52-0

Das Buch entstand aus einem Manuskript, das 1955 im Auftrag des Landesamtsdirektors von Beamten des Oö. Landesarchivs Alois Zauner, Conrad Rauch, Hans Sturmberger, Alfred Hoffmann, Othmar Hageneder, Georg Grüll und Fritz Schober erarbeitet wurde und folgende Themenkreise behandelt: Kriegsende, Militärregierung, Landesverwaltung, Wirtschaft, Bevölkerung und Stadt Linz. Erst seit kurzem zugängliche Berichte des amerikanischen Geheimdienstes aus National Archives in Washington steuerte Siegfried Beer bei.

Harry Slapnicka

Oberösterreich – Die politische Führungsschicht ab 1945

1989, 375 S., ill., Leinen; 28,90 Euro

ISBN 3-900313-47-4

Der Band enthält rund 400 Politiker-Biographien. Der Bogen reicht von den beiden von den Amerikanern ernannten Landesregierungen über den ersten, frei gewählten Landtag bis zu den Politikern unserer Tage.



Michaela Gustenau, Mit brauner Tinte

Nationalsozialistische Presse und ihre Journalisten
in Oberösterreich (1933-1945)

1992, 299 S., ill., Leinen; 21,70 Euro

ISBN 3-900313-53-9

Im ersten Teil des über 300 Seiten starken, aus der Dissertation der Autorin hergegangenen Buches wird die Entwicklung der oberösterreichischen Presselandschaft von der „Systemzeit“ bis zum Ende des „3. Reiches“ verfolgt; inhaltliche Entwicklung, Presselenkung und Konzentrationsmaßnahmen bis zur Einstellung fast aller Blätter werden dargestellt. Eine überraschend große Anzahl von Regionalblättern und Verlagen, die nicht einmal mehr den Zeitgenossen in Erinnerung sind, stand am Anfang des Untersuchungszeitraumes neben den großen Tageszeitungen (Jänner 1938: 4 Tages- und 20 Wochenzeitungen). In diesem weiten Spektrum konnten die Nationalsozialisten selbst in der Zeit des Verbotes der NSDAP ihr Gedankengut verbreiten. Nach dem „Anschluss“ schloss sich der wirtschaftliche und intellektuelle Würgegriff um jene Zeitungen, die der ersten Einstellungswelle entgangen waren. Vorgefertigte Einheitskost trat endgültig an die Stelle früherer Vielfalt, als kriegsbedingte Engpässe die Zahl der Blätter immer mehr reduzierten - bis zum letzten Durchhalteappell des Gauleiters und Reichsverteidigungskommissars Eigruber in der letzten Nummer der „Oberdonau-Zeitung“ vom 3. Mai 1945.

Der zweite Teil des Buches vermittelt anhand zahlreicher Biographien oberösterreichischer Journalisten (74 Artikel und 47 nur namentliche Erwähnungen) eine Vorstellung von der menschlichen, persönlichen Seite der geschilderten Vorgänge: Schon der Titel dieses Abschnittes „Zwischen Fanatismus, Anpassung, Resistenz und Widerstand“ deutet die breite Palette der Verhaltensweisen an, die in den biographischen Studien sichtbar werden.

Die Verbindung von Grundlagenforschung und übersichtlicher Darstellung macht es dem Leser leicht, die geschilderten Fakten und Ereignisse in den Rahmen der eigenen Kenntnisse, oft wohl auch der eigenen Erinnerungen einzufügen.



Felix Schneider

Oberösterreicher in sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1941 bis 1956

356 S., ill.; 24,90 Euro

ISBN 3-900313-74-1 und ISBN 3-901661-13-1

Der hier vorliegende Band behandelt die Geschichte der 14.832 Oberösterreicher, die sich zwischen 1941 und 1956 als Kriegsgefangene in sowjetischer Hand befanden. Ihr Schicksal ist ein bislang fehlender Baustein oberösterreichischer Gesellschaftsgeschichte der frühen Nachkriegszeit. Gefangennahme, Zwangsarbeit und Lagerleben werden dabei ebenso behandelt wie die Frage der Rückkehr in eine für viele Betroffene völlig veränderte Heimat. Neue Dokumente aus russischen Archiven bilden die Grundlage dieser nicht nur für Oberösterreich wichtigen Studie.

Kurt Tweraser

US-Militärregierung Oberösterreich, Bd. 1

Sicherheitspolitische Aspekte der amerikanischen Besatzung
in Oberösterreich-Süd 1945-1950

1995, 448 S., ill., Leinen; 27,60 Euro

ISBN 3-900-31359-8

Der Verfasser, ein gebürtiger Oberösterreicher und nunmehr emeritierter Professor für Politikwissenschaften an der University of Arkansas, Fayetteville (USA), gibt mit diesem Buch erstmals einen tiefen Einblick in Aspekte der amerikanischen Besatzungspolitik in Oberösterreich in den Jahren 1945-1950. Der erste Band dieses auf zwei Bände konzipierten und fast ausschließlich auf amerikanischen Quellen basierenden Werkes informiert über die Grundzüge der amerikanischen Österreich-Planung, das Kriegsende und die Besetzung Oberösterreichs, die Entnazifizierungspolitik und die Kontrolle der Justiz durch die US-Militärregierung sowie die Probleme der öffentlichen Sicherheit.



Oberösterreichische Gedenkstätten für KZ-Opfer. Eine Dokumentation

Siegfried Haider – Gerhart Marckhgott (Red.)

2001, 271 S.; 4 Euro

ISBN 3-900313-69-5

Dokumentarischer Führer zu Gedenkstätten und Mahnmalen für Opfer des nationalsozialistischen Terrors und der Todesmärsche im Frühjahr 1945 in Oberösterreich.

Memorial Sites for Concentration Camp Victims in Upper Austria

Siegfried Haider – Gerhart Marckhgott (Ed.)

2002, 272 S.; 4 Euro

ISBN 3-900313-70-9

A guide documenting the memorial sites in Upper Austria for victims of National Socialist concentration camp terror and the death marches in spring 1945.

Alois Zellinger

Vöcklabruck in den Jahren 1933 bis 1945

2006, 352 S.; 35 Euro

ISBN 3-900313-82-2, ISBN 978-3-900313-82-1

Es konnten vom Autor die großen Probleme, die es in der Zeit des Austrofaschismus und des Nationalsozialismus auch in Vöcklabruck gab, eingehend behandelt werden.



Otto Lackinger

Die Linzer Industrie

2007, 380 S., 25 Euro
ISBN 978-3-900313-84-5

Die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz entwickelte sich im 20. Jahrhundert von einer kleinen Provinzstadt zur dynamischsten Industriestadt Österreichs. Die Industrie prägte in diesem Zeitraum den Wandel der gesamten Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur. Die Entwicklung der Linzer Industrie in den letzten hundert Jahren ist hier erstmals chronologisch dargestellt und eingehend analysiert.

Oskar Dohle / Peter Eigelsberger

Camp Marcus W. Orr

"Glaserbach" als Internierungslager nach 1945
2009, 440 Seiten, 26 Euro
ISBN 978-3-900313-98-2

Von Herbst 1945 bis August 1947 bzw. Jänner 1948 wurden im "Camp Marcus W. Orr", allgemein "Lager Glaserbach" genannt, von der US-Besatzungsmacht tausende Nationalsozialisten, Funktionsträger des NS-Regimes sowie Angehörige von Wehrmacht und SS interniert. Ab Frühjahr 1947 arbeiteten dort die US-Stellen intensiv mit österreichischen Behörden bei der Verfolgung möglicher Kriegsverbrecher zusammen, österreichische Gendarmerie übernahm ab Winter 1946/47 sogar die Außenbewachung. Hier wird erstmals die Geschichte dieses Lagers umfassend dargestellt. Neben Dokumenten aus in- und ausländischen Archiven und aus Privatbesitz bilden vor allem die Schilderungen von Zeitzeugen eine wesentliche Quelle für die Darstellung der Lebens- und Haftbedingungen.



Kurt Tweraser

US-Militärregierung Oberösterreich, Bd. 2

Amerikanische Industriepolitik in Oberösterreich am Beispiel VOEST
und Steyr-Daimler-Puch
2009, 624 Seiten, 29 Euro
ISBN 978-3-900313-99-9

Österreichische Politiker und Ökonomen sahen nach 1945 zwei wirtschaftspolitische Optionen: einerseits eine Betonung der Grundstoffindustrie, andererseits eine Rückkehr zur Finalindustrie. Die Entscheidungsträger stellten mit Hilfe von Verstaatlichung und Marshallplan die Weichen in Richtung Grundstoffindustrie, was etwa eine PKW-Produktion in Steyr verhinderte während die VOEST der große Nutznießer war. Anhand der VOEST AG und der Steyr-Daimler-Puch AG unterzieht Tweraser den Einfluss der amerikanischen Besatzungsmacht auf die wirtschaftspolitischen Optionen und deren Realisierung zwischen 1945 und 1952 einer eingehenden Analyse und Beurteilung. Sowohl auf amerikanischer wie auch auf österreichischer Seite kam es zu erbitterten Grabenkämpfen zwischen verschiedenen Interessen. Was im unkritischen Rückblick als absichtsvoll und geradlinig erscheint, war ein mühsamer Prozess. Besondere Konfliktpunkte waren dabei das so genannte Deutsche Eigentum, die Eisen- und Stahlplanungen, die strategischen Entscheidungen über Produktlinien in Linz und Steyr, die andauernden Managementkrisen und die Finanzierung der nötigen Investitionen. Die politisch-wirtschaftliche Stabilisierung Österreichs als geopolitisches Ziel und damit die ‚Eindämmung‘ des Kommunismus erzwangen die amerikanische Anerkennung von politisch-ökonomischen Formen, die für die USA selbst undenkbar waren.



OBERÖSTERREICH IN DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS

Das Oö. Landesarchiv wurde vom Oö. Landtag und von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit der Durchführung eines im deutschen Sprachraum einzigartigen Großprojektes „Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus“ beauftragt. Namhafte Forscher beleuchten in ihren Beiträgen Kapitel der Geschichte des „Gaues Oberdonau“, die in der bisherigen Forschung wenig bearbeitet wurden.

Josef Goldberger

NS-Gesundheitspolitik in Oberdonau

2004, 234 S; 35,00 Euro

ISBN 3-900313-72-5

Wenn ein völlig pervertiertes staatliches Gesundheitssystem menschliches Leben nach seinem ökonomischen Wert und Unwert für die Volksgemeinschaft klassifiziert und selektiert, sind Zwangssterilisationen nur die Spitze eines Eisbergs. Der vorliegende Band widmet sich neben der Analyse der ideologischen und historischen Wurzeln der nationalsozialistischen Gesundheitspolitik vor allem der Struktur der Sanitätsverwaltung und ihrer zentralen Einrichtungen, der Gesundheitsämter. Die Verstaatlichung der "Erb- und Rassenpflege" bildete die "legale" Grundlage für die rassenhygienische Selektion der Bevölkerung. Ein beunruhigender Blick auf die Räder einer Erfassungsmaschinerie, der beweist, dass die größten Verbrechen oft recht unspektakulär beginnen.



Reichsgau Oberdonau – Aspekte 1

2004, 402 S.; 35,00 Euro

ISBN 3-900313-76-8

Bernd Kreuzer, Raumordnung und Verkehrsplanung in Oberdonau; **Hermann Volkmer**, Umsiedlung, Evakuierung, Flucht und Vertreibung der Volksdeutschen; **Regina Thumser**, „Der Krieg hat die Künste nicht zum Schweigen gebracht.“ – Kulturpolitik im Gau Oberdonau; **Helmut Fiederer**, Allgemeine Ortskrankenkasse für Oberdonau; **Michael Kitzmantel**, Finanzpolitik des Gaues Oberdonau; **Gerhard Gaigg und Alexander Jalkotzy**, Volkskultur und Festkultur in Oberdonau; **Egbert Bernauer**, Landgemeinde St. Florian bei Linz

Tötungsanstalt Hartheim

2008, 603 S; 30 Euro

ISBN 978-3-900313-89-0

Wolfgang Neugebauer, Die Aktion "T4"; Brigitte Kepplinger, NS-Euthanasie in Österreich; Brigitte Kepplinger, Die Tötungsanstalt Hartheim 1940-1945; Andrea Kammerhofer, Die "Hartheimer Statistik"; Florian Schwanninger, Den Opfern einen Namen geben; Magdalena Peherstorfer und Florian Schwanninger, Das Transportkalendarium der "Aktion T4" in Hartheim; Florian Schwanninger, Die "Sonderbehandlung 14f13" im Schloss Hartheim 1941-1944; Claudia Spring, Wien - Buchenwald - Hartheim; Irene Leitner, NS-Euthanasie: Wissen und Widerstand; Norbert Aas, Von der Logistik des Todes; Norbert Aas, Kalendarium der "T4"-Transporte aus bayerischen Heil- und Pflegeanstalten; Pia Schölnberger und Susanne Üblackner, Die "T4"-Opfer der Wiener Anstalten "Am Steinhof" und Ybbs an der Donau; Oliver Seifert, Die "Euthanasie"-Transporte aus der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol nach Hartheim und Niedernhart; Helge Stromberger, Die "Aktion T4" in der Steiermark; Brigitte Kepplinger und Hartmut Reese, Die nationalsozialistischen Euthanasieverbrechen: Orte und "Aktionen"; Gerhart Marckhgott und Hartmut Reese, Spuren des Geschehens: Bauarchäologische Dokumentation für die Jahre 1940-1945; Wolfgang Klimesch und Markus Rachbauer, Archäologische Spurensuche in Schloss Hartheim; Brigitte Kepplinger und Hartmut Reese, Das Gedenken in Hartheim; Brigitte Kepplinger, Gedenkstätten für die Opfer der NS-Euthanasie in Österreich



Reichsgau Oberdonau – Aspekte 2

2005, 404 S; 35 Euro

ISBN 3-900313-79-2

Thomas Dostal, Jugend in Oberdonau; **Albert Knoll und Thomas Brüstle**, Verfolgung von Homosexuellen in Oberösterreich in der NS-Zeit; **Florian Schwanninger**, Widerstand und Verfolgung im Bezirk Braunau am Inn; **Helmut Fiereder**, Amt und Behörde des Reichsstatthalters in Oberdonau; **Gerwin Strobl**, Die Landkreise Krumau und Kaplitz bei Oberdonau

Gabriella Hauch (Hg.)

Frauen in Oberdonau

2006, 432 S; 35 Euro

ISBN 3-900313-80-6

Die Beiträge des vorliegenden Bandes widmen sich den sehr unterschiedlichen Frauenleben im "Reichsgau Oberdonau".

Die geschlechtsspezifischen Bruchlinien der historischen Aufarbeitung umfassen das Engagement in nationalsozialistischen Frauenorganisationen und Reichsarbeitsdienst ebenso wie die Schicksale von Oberösterreicherinnen im Widerstand gegen das NS-Regime. Einzelne Arbeiten gewähren Einblicke in verschiedenste Alltagsfacetten: das weite Spektrum von Frauenleben im ländlichen Raum, die Thematik der "Denunziation" oder die Verurteilungen von Frauen aufgrund des Delikts "Verbotener Geschlechtsverkehr". Auch die Festkultur des Nationalsozialismus findet eine frauenspezifische Beleuchtung.

Lebenswege von Jüdinnen, Zwangsarbeiterinnen und ihrer Kinder sowie von Sterilisierten werden ebenso aufgearbeitet wie die Geschichte jener Frauen, die an der Euthanasie in Schloss Hartheim und als Aufseherinnen in Konzentrationslagern an der NS-Tötungsmaschinerie beteiligt waren.



Birgit Kirchmayr / Friedrich Buchmayr / Michael John

Geraubte Kunst in Oberdonau

2007, 564 S.; 35 Euro

ISBN 3-900313-83-0 (978-3-900313-83-8)

Während der Zeit des Nationalsozialismus sind zehntausende Kulturgüter beschlagnahmt oder in einer anderen Weise in den Besitz von NS-Stellen gebracht worden. In den letzten Kriegsjahren wurden viele Kunstgegenstände der Luftschutzbergung übergeben, bei und nach Kriegsende haben die alliierten Streitkräfte den Großteil dieser Kulturgüter sicher gestellt. Im Zuge dieser gigantischen Vermögensübertragung und Verschiebung von Kunstwerken spielte der "Reichsgau Oberdonau" eine besondere Rolle. Die vorliegende Studie stellt folgende Themenbereiche in den Vordergrund: den "Sonderauftrag Linz" und das geplante "Führermuseum", die Rolle der Gauverwaltung und des Landesmuseums / Museum des Reichsgaus beim Eigentumstransfer, die konkrete Untersuchung des Vermögensentzugs sowie der Rückgabe in Verbindung mit detaillierter Provenienzforschung im Oberösterreichischen Landesmuseum und die Thematik der Enteignung und Restitution von Kunstwerken und Kulturgütern in den oberösterreichischen Stiftungen und Klöstern. Der reich illustrierte Band schließt mit einem Bestandsresümee und der Diskussion der "moralischen Verantwortung" hinsichtlich der Frage allfälliger Rückgaben ab.



Winfried R. Garscha / Franz Scharf

Justiz in Oberdonau

2007, 574 S.; 35 Euro

ISBN 978-3-900313-85-2

Grundlage des Gerichtsalltags, der von der gleichzeitigen Anwendung deutschen und österreichischen Rechtes geprägt war, bildete sowohl im Straf- als auch im Zivilrecht die Ideologie der Volksgemeinschaft, die politische und "rassische" Gegner ausschloss. Vor diesem Hintergrund werden neunzig Fallbeispiele aus dem Bereich der Strafjustiz vorgestellt – in erster Linie Vermögensdelikte, Verstöße gegen kriegswirtschaftliche Regulierungsbestimmungen und die Arbeitsdisziplin, aber auch Fälle des verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen. Dabei werden die dem Gau Oberdonau angeschlossenen südböhmischen Gerichtsbezirke berücksichtigt.

Auch grundsätzliche Aspekte nationalsozialistischer Justiz werden behandelt. So wird etwa gezeigt, wie die Konstruktion von Tätertypen wie dem "Volksschädling" oder dem "jugendlichen Schwerverbrecher" aus Bagatelldelikten todeswürdige Verbrechen machte.

Florian Freund / Bertrand Perz

Konzentrationslager in Oberösterreich 1938-1945

2007, 244 S.; 25 Euro

ISBN 978-3-900313-86-9

Von allen österreichischen Bundesländern war Oberösterreich am engsten mit dem nationalsozialistischen Konzentrationslagersystem verbunden. Im Reichsgau Oberdonau entstanden die größten Lager auf österreichischem Gebiet – Mauthausen und unweit davon Gusen –, die bis Kriegsende vor allem als Tötungslager fungierten. Einschließl. Linz III, Ebensee und Gunkirchen befanden sich fünf der sechs Lager mit mehr als 5000 Häftlingen in Oberdonau. Ab 1941 wurden hier insgesamt 15 Außenlager des KZ Mauthausen errichtet. Die vorliegende Studie



gibt nicht nur einen Überblick über die Geschichte der Konzentrationslager Mauthausen und Gusen, sondern stellt auch des weiteren auf dem Gebiet des heutigen Oberösterreich gelegenen Außenlager dar: Lager für Zwecke der SS, Lager für staatsnahe Grundstoff- und Rüstungsfirmen, Lager für den Kraftwerksbau an der Enns, Lager für unterirdische Rüstungsindustrien oder zum Bau von Luftschutzhütten, schließlich auch Lager für die Richtung Westen getriebenen ungarisch-jüdischen ZwangsarbeiterInnen.

Elisabeth Gruber / Cornelia Sulzbacher

Bibliographie Oberdonau

2008, 196 S.; 19 Euro
ISBN 978-3-900313-90-6

Noch heute ist die gesellschaftliche Erinnerung an die Jahre 1938 bis 1945 stark von gegensätzlichen Erfahrungen der Zeitzeug/innen geprägt. Parallel dazu hat in den letzten Jahrzehnten die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses Zeitraumes eine Fülle von Publikationen hervorgebracht. Um auch dem Laien eine bestmögliche Orientierung in einer Unzahl von größeren und kleineren Veröffentlichungen zu ermöglichen, ergänzt ein bibliografischer zweiter Band mit Kommentaren und Registern den Textband.

Cornelia Sulzbacher / Josef Goldberger

Oberdonau

2008, 256 S.; 19 Euro
ISBN 978-3-900313-91-3

In überschaubaren Kapiteln werden die Strukturen des NS-Regimes in Oberdonau nachgezeichnet: staatliche Verwaltung, Partei, Soziales, Wirtschaft, Justiz, Kunst & Kultur, Presse, Wehrmacht, Orte der Verfolgung und des Terrors in Oberdonau. Auch wird Funktion, Rolle und Schicksal konkreter Bevölkerungsgruppen und Einzelmenschen innerhalb dieser Strukturen behandelt: Frauen, Jugendliche, NS-Funktionäre, Widerständige, Opfer. Denn trotz großer Hoffnungen, die viele



österreicher/innen auf die attraktiven Verheißungen des Regimes setzten, und trotz partieller Verbesserung der Lebensbedingungen nach dem Anschluss, zeigte sich schon in den ersten Stunden der NS-Herrschaft, dass viele Menschen aus politisch, rassischen oder sozialen Gründen aus der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft mit ihren Begünstigungen ausgeschlossen wurden und dem Terror der neuen Machthaber ausgesetzt waren.

Florian Freund

Oberösterreich und die "Zigeuner"

2010, 360 S.; 35 Euro

ISBN 978-3-900313-97-5

"Bekämpfung der Zigeunerplage" hieß im Behördenjargon die Verfolgung der als *Zigeuner* stigmatisierten Menschen. Auch wenn ihre Verfolgung in Oberösterreich im 19. und 20. Jahrhundert aufgrund der geringen Zahl der Betroffenen keine große Bedeutung zukam, wurde dennoch stets versucht, in der Bevölkerung durch das Schüren von Ängsten vor "den" *Zigeunern* Politik zu machen. Gleichzeitig wandelte sich das Verständnis, wer denn ein *Zigeuner* wäre: Vom mittellosen mobilen Ausländer, Bettler oder Landstreicher zu einer angeblichen Rasse, wobei Polizei und Gendarmerie stets die Definitionsmacht innehatten.

Obwohl die *Zigeuner* in Oberösterreich österreichische Staatsbürger und vorwiegend legal im mobilen Handel und Gewerbe tätig waren, trugen die im Land Verantwortlichen alle Schritte gegen die als *Zigeuner* stigmatisierten Personen mit. Die Behörden Oberösterreichs ergriffen dazu kaum eine Initiative. Im Nationalsozialismus nutzte die Gauleitung die politischen Gegebenheiten zum endgültigen Ausschluss der *Zigeuner* aus der Gesellschaft, zur Internierung im Zigeuneranhalte- lager Weyer-St. Pantaleon, zur Zwangsarbeit und Deportation. Fast alle aus Oberösterreich deportierten *Zigeuner* starben im Ghetto in Lodz oder wurden im Vernichtungslager Kulmhof durch Giftgas ermordet.